

Die **Petitionsgemeinschaft »Demokratische Union - Der 3. Weg«** hat sich bei einer Konferenz im Internationalen Kulturzentrum Achberg, an der Bürgerinnen und Bürger aus mehreren Ländern der Europäischen Union teilnahmen, am 6. Januar 2009 gebildet. Die dabei aufgegriffene *Grundeinsicht aus den Entwicklungen der Geschichte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart ist, dass die uns bisher beherrschenden Gesellschaftssysteme mit ihren Ideologien endlich als Irrwege erkannt und verlassen werden müssen*, wenn die Menschheit auf dem einzigen Ort, den es für sie im Universum gibt - unsere Erde - eine ihr gemäße Zukunft haben soll. Die längst erkannte aber bisher noch viel zu wenig bekannte **Alternative eines 3. Weges** muss jetzt anlässlich der globalen kapitalistischen Finanz- und Wirtschaftskrise mit in die Diskussion der Frage nach deren nachhaltiger Überwindung einbezogen werden, weil jetzt nicht mehr darüber hinweggetäuscht werden kann, dass nicht nur der *Kommunismus*, sondern auch der *Kapitalismus* diese Zukunft nicht ist.

Zu allem Weiteren und zu den Möglichkeiten der Beteiligung und Unterstützung führen entsprechende Links auf [www.impuls21.net](http://www.impuls21.net)

**Initiative »Neue Soziale Architektur«**

D-88147 Achberg Hohbuchweg 23 Tel. 08380 -500, -335  
A-1100 Wien Brantingasse 61 Tel. 0650 941 32 64

**Initiative »Neue Soziale Architektur«**  
für die Finanzen, die Wirtschaft, den Staat und die Kultur  
**DER AUSWEG AUS DER KRISE**  
weder Kapitalismus noch Kommunismus

**Der Bau als orientierendes Urbild**

- dienendes Geldwesen
- gemeinwohlverpflichtetes Kapital
- bedarfsorientierte Arbeit
- Grundeinkommen für alle
- Bildung und Erziehung zu Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit und BürgerschaftsDemokratie für Europa 2009 ff

Alles Weitere auf [www.impuls21.net](http://www.impuls21.net) und bei

**Joseph Beuys**

Europawahl-Kandidat der Grünen 1979  
im

**»Aufruf zur Alternative«**

Erstveröffentlichung Frankfurter Rundschau 23.12.1978

## Erläuterung zur Karte der Initiative »Neue Soziale Architektur«

Mit dieser Karte wird in der gegenwärtigen sozialen Weltlage *ein Denk- und Handlungsanstoß* zu der Frage gegeben, welcher *menschheitliche Bewusstseinswandel* notwendig ist für den Ausweg aus der Krise, in welche das alte Denken und die alten Triebkräfte die Menschheit im Hinblick auf die gesellschaftlichen Verhältnisse *geistig, ökonomisch, politisch* wie *monetär* geführt haben. Auf der Karte wird die Ursache für den Weg in die gegenwärtige Sackgasse zusammenfassend mit den beiden Begriffen »Kapitalismus« und »Kommunismus« benannt; für die Alternative steht der Begriff des »dritten Weges«.

➤ *Auf der Frontseite der Karte* werden in Stichworten sechs soziale Sphären genannt, auf denen in erster Linie das Umdenken, der Wandel stattfinden muss. In allen bisherigen Äußerungen aus der Politik, den Parteien, den Gewerkschaften, der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, der Publizistik wie auch der bekanntesten Strömungen der Zivilgesellschaft sind einstweilen keine Vorschläge aufgetaucht, welche mehr als Abwandlungen, Spielarten und bloße Ergänzungen der herkömmlichen Ideologien, also samt und sonders »Weine in alten Schläuchen«, wären.

Dabei könnte und müsste doch längst in großem Stil auf jene *Alternative* hingewiesen worden sein, die schon Ende 1978 in Deutschland – im Kontext der sich politisch formierenden ökologischen Bewegung und der ersten Wahl zum Europäischen Parlament – aus dem *Reich der Kunst* von *Joseph Beuys* mit einem »Aufruf zur Alternative« in einer großen deutschen Tageszeitung veröffentlicht und damit zur Debatte gestellt war.

Mit diesem Aufruf wurde prophetisch auf die Notwendigkeit jener *inspirativen »Revolution der Begriffe«* hingewiesen, durch welche – wäre der Hinweis damals von den politisch Verantwortlichen beachtet worden – die Welt seither nicht mehr in jene Sackgasse hätte geraten können, in der sie sich nun in Gestalt einer globalen Finanz-, Wirtschafts- und Zivilisationskrise unbestreitbar befindet. Weil mit diesem volkspädagogisch von jedermann nachvollziehbaren

»Aufruf« des seinerzeit auch in den USA gut bekannten deutschen Künstlers bereits damals als konkrete gesellschaftliche Alternative das mitgeteilt wurde, was heute – hoffentlich schon bald auch mit einer sachgemäßen ideellen Perspektive verbunden – vom 44. amerikanischen Präsidenten Obama als »change« proklamiert wird, erinnert die vorliegende Karte an diese Tat von *Beuys* und bringt sie jetzt im Europawahljahr 2009 durch die *Petitionsgemeinschaft »Demokratische Union – Der 3. Weg«* in *konstitutioneller* Absicht als aktuelles *Gesetzgebungsprojekt* an die legislativen Organe in der Europäischen Union auf allen Ebenen heran und verbindet damit für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zur Beteiligung und Unterstützung. [ >> Willensbekundung auf [www.impuls21.net/neue-soziale-architektur](http://www.impuls21.net/neue-soziale-architektur)].

➤ *Die Überschrift der Karte* thematisiert mit dem Begriff »*Neue Soziale Architektur*« und mit ihrem als *Imagination* hinterlegten Mittelteil dasjenige, worum es sich bei der im Aufruf angesprochenen Alternative den Stichworten und deren Begriffen nach handelt. Eine türkis gefärbte Bild-Skizze zeigt *die viergliedrige Grundstruktur eines Baukörpers*, der sich auf der Basis eines Globus, der Erde, erhebt. Diese Struktur bildet sich durch ein Ensemble von vier sich funktional durchdringenden Kuppeln. Sie umschließen, sich wechselseitig interdependent vermittelnd, *die vier Hauptfunktionen des intuitiv zu erfassenden sozialen Organismus* auf der Stufe seiner gegenwärtig weltgeschichtlich erreichten Entwicklung. Die vom Bau-Logo hinterlegten Begriffe bringen jene gesellschaftlichen Funktionen und ihre jeweiligen *Richtkräfte* [Wertorientierungen] zur Sprache, aus deren Beachtung und entsprechenden gesetzlichen Feststellungen *die Gesellschaft sich in geistig-kultureller, staatlich-politischer, wirtschaftlicher und monetärer Hinsicht als »sozialer Organismus«* gesund, d. h. so entfalten kann, dass sich alle Menschen als *leiblich-seelisch-geistige Wesen – in der Gemeinschaft aller moralisch respektiert und rechtlich geschützt – gleichermaßen in ihrer unantastbaren Würde als Individualität erfahren können.* – Das Nähere bringt die Petitionsschrift zur Darstellung.

27. Januar 2009



Der Bau in seiner elementaren Erscheinung [Tischmodell]